

Postanschrift: Robert-Koch-Straße 2-12, 16515 Oranienburg  
Abteilung: Pressestelle

Telefon: 03301 66-2104  
Telefax: 03301 66-1122  
Unser Zeichen:  
Datum: 22. Dezember 2022

## Pressemitteilung

### 47 Dienstjahre und 3723 Geburten

#### Leitende Hebamme Christina Hennig geht in den Ruhestand

Oranienburg, 22. Dezember 2022 – 47 Dienstjahre und 3723 Geburten – die Arbeitsbilanz von Christina Hennig ist beachtlich. Die Leitende Hebamme übergibt dieser Tage den Staffelstab an Hebamme Sandra Schneider und verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. „Der Beruf macht absolut süchtig!“, sagt Christina Hennig. „Doch nun sollen die jungen Hebammen ran. Mein Mann ist schon länger in Rente und wartet auf mich. Wir wollen reisen, viel lesen und endlich einmal ohne Uhr leben müssen.“

Ihren beruflichen Werdegang startete Christina Hennig 1975 im Hennigsdorfer Krankenhaus mit einer Ausbildung zur Krankenschwester, an die sich eine zweijährige Hebammenausbildung anschloss. Bis zur Wende brachte sie hier zusammen mit vier Kolleginnen Kinder auf die Welt. Nach der Schließung der Geburtshilfe in Hennigsdorf wechselte sie 2002 ins Krankenhaus Oranienburg und wurde 2005 Leitende Hebamme.

„Der Geburtenknick nach der Wende, die unsicheren Zeiten damals – zwei Geburtsabteilungen in einem Klinikverbund wurden einfach nicht mehr gebraucht“, erzählt Christina Hennig. „Der Wechsel nach Oranienburg ist mir nicht leicht gefallen. Ich konnte bisher immer zu Fuß zur Arbeit gehen und musste nun aufs Auto umsteigen. Dazu die neue Umgebung...“ Über die Jahre seien sie jedoch in Oranienburg gut zusammengewachsen und mittlerweile besser aufgestellt als manch andere Geburtsstation. „Das war natürlich nicht immer so. Ich kann mich gut entsinnen, dass es Zeiten gab, in denen ich die Leitungsposition und die anspruchsvolle Arbeit als Hebamme nicht mehr gleichzeitig meistern konnte und wollte und ans Aufhören dachte. Doch das ist zum Glück lange vorbei und viele Mütter genießen heute bei uns eine Eins-zu-Eins-Betreuung!“

Trotz des bundesweiten Hebammenmangels ist es in den Oberhavel Kliniken gelungen, ein großes Hebammenteam zu etablieren. Seit sieben Jahren werden wieder selbst Hebammen und Entbindungspfleger ausgebildet, vor fünf Jahren kamen sechs junge Hebammen aus Italien dazu. Inzwischen gibt es 19 festangestellte Hebammen, so dass jeder Dienst doppelt besetzt ist.

„Das Schönste an meinem Beruf ist natürlich, wenn ich Frauen mehrmals entbinden kann; wenn sie sich so gut aufgehoben fühlen, dass sie wieder zu uns kommen. Manchmal hört man auch, ‚meine Mutti hat schon mit Ihrer Hilfe geboren‘. Das stimmt mich unheimlich froh und macht mich stolz“, erzählt Hebamme Christina. „Doch letztlich ist es nicht mein Verdienst allein oder der, der anderen Hebammen. In der Geburtshilfe arbeiten wir Hand in Hand mit den Ärzten und den Schwestern auf der Wochenstation. Auch wenn wir manchmal unterschiedliche Standpunkte haben, am Ende zählt nur, was für die Mutter und ihr Kind das Beste ist.“

Christina Hennig hat im Laufe ihres Berufslebens nicht nur tausende Geburten betreut, sondern auch unzählige emotionale Situationen gemeistert. „In der Geburtshilfe hat sich in den letzten Jahrzehnten einiges gewandelt, auch Ultraschall ist kein Allheilmittel“, weiß Hebamme Christina. „Ich habe ein Gespür dafür, ob eine Geburt gut läuft, ob das Kind auf die Welt kommen möchte oder ob etwas nicht stimmt. Im Laufe der Jahre lernt man auf dieses Gespür zu vertrauen und das hilft einem insbesondere dann, wenn die Geburt nicht wie im Lehrbuch abläuft. Auch wenn die Mutter in Sorge ist, wir dürfen es nicht sein oder dürfen es zumindest nicht zeigen – spätestens da fangen wir an zu schauspielern! Nur so können wir die Mutter mitnehmen, sie stärken und beruhigen.“

Wenn sich Christina Hennig in den Tagen vor Weihnachten im Rahmen einer kleinen Feier von ihren Kolleginnen verabschiedet, wird der Abschied vom Kreißsaal noch nicht endgültig sein. Ab Januar 2023 unterstützt sie tageweise als Praxisanleiterin die Ausbildung der neuen Hebammen und Entbindungshelfer. „Ich freue mich darauf, für ein paar Tage im Monat meinen Erfahrungsschatz mit den jungen Hebammen zu teilen; das ist ein schöner Abschluss für vier Jahrzehnte!“, so die Leitende Hebamme. „Meiner Nachfolgerin und allen Kolleginnen im Kreißsaal wünsche ich viel Geduld, Durchhaltevermögen und dass sie sich stets hilfreich zur Seite stehen.“

#### **Kontakt für weitere Informationen:**

Kerstin Neubauer  
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Oberhavel Kliniken GmbH  
Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg  
Telefon: 03301 66-2104  
E-Mail: kerstin.neubauer@oberhavel-kliniken.de  
www.oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft:  
Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf  
Sitz der Geschäftsführung:  
Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg  
E-Mail: klinik@oberhavel-kliniken.de  
Internet: www.oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Alexander Tönnies  
Geschäftsführer:  
Dr. med. Detlef Tropsens

IBAN: DE51 1605 0000 3703 7800 28  
SWIFT-BIC: WELADED1PMB  
Handelsregister Neuruppin HRB 2686  
Steuer-Nr.: 053/126/00252